

# Qualitätsstandards für ESF-geförderte Alphabetisierungsmaßnahmen in Sachsen

(Stand September 2016)

## Gliederung

|    |                                                                                                                   |          |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. | Vorüberlegungen                                                                                                   | Seite 2  |
|    | 1.1 Ausgangssituation                                                                                             | Seite 2  |
|    | 1.2 Pädagogische Betrachtungen                                                                                    | Seite 2  |
| 2. | Qualitative Anforderungen an die Einrichtung/ Ausstattung                                                         | Seite 3  |
|    | 2.1 Räume                                                                                                         | Seite 3  |
|    | 2.2 Ausstattung                                                                                                   | Seite 3  |
| 3. | Qualitative Anforderungen an die Kursangebote                                                                     | Seite 4  |
|    | 3.1 Erst- und Lernberatung                                                                                        | Seite 4  |
|    | 3.2 Gruppengröße                                                                                                  | Seite 4  |
|    | 3.3 Unterrichtszeit                                                                                               | Seite 4  |
|    | 3.4 Unterrichtsinhalte                                                                                            | Seite 4  |
|    | 3.5 Praxisanteile                                                                                                 | Seite 9  |
|    | 3.6 Sozialpädagogische Betreuung                                                                                  | Seite 9  |
|    | 3.7 Projektevaluation                                                                                             | Seite 10 |
| 4. | Qualitative Anforderungen an das Personal                                                                         | Seite 10 |
| 5. | Literaturverzeichnis                                                                                              | Seite 14 |
|    | Anhang 1 Checkliste zur Umsetzung der Qualitätsstandards für ESF-geförderte Alphabetisierungsmaßnahmen in Sachsen | Seite 15 |

## Bemerkung

Ein Auftrag an die seit 2010 bestehende Koordinierungsstelle Alphabetisierung war die Erarbeitung von Qualitätsstandards für ESF-geförderte Alphabetisierungsmaßnahmen. Die hier vorgelegten Ergebnisse entstanden nach gründlichem Literaturstudium, einer Prüfung des Ist-Standes in der Alphabetisierung in Sachsen und einem regen Austausch mit Praktikern und Wissenschaftlern.

Wir danken den Mitgliedern des Beirates von koalpha, den Praktikern in der Alphabetisierung und den Mitarbeitern von wissenschaftlichen Einrichtungen, die uns bei der Erarbeitung unterstützt haben, für ihre wertvollen Hinweise.

Die praktische Anwendbarkeit der vorgelegten Qualitätsstandards wurde mehrfach hinterfragt und mit Praktikern kommuniziert. Die Ergebnisse und Hinweise wurden bei der Überarbeitung berücksichtigt.

# 1. Vorüberlegungen

## 1.1 Ausgangssituation

In Sachsen wird von einer Größenordnung von etwa 202.000 funktionalen Analphabeten ausgegangen.<sup>1</sup>

„Funktionaler Analphabetismus ist gegeben, wenn die schriftsprachlichen Kompetenzen von Erwachsenen niedriger sind als diejenigen, die minimal erforderlich sind und als selbstverständlich vorausgesetzt werden, um den jeweiligen gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Diese schriftsprachlichen Kompetenzen werden als notwendig erachtet, um gesellschaftliche Teilhabe und die Realisierung individueller Verwirklichungschancen zu eröffnen“.<sup>2</sup>

Auch hinsichtlich der weiteren Eingrenzung der Personengruppe der funktionalen Analphabeten orientieren sich die vorliegenden Qualitätsstandards an den Ausführungen der Fachgruppe „Zielgruppenanalyse“ aus dem BMBF Förderschwerpunkt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung/ Grundbildung für Erwachsene.<sup>3</sup>

Seit 2007 gibt es für diese Menschen zunehmend Angebote an Alphabetisierungskursen, die durch Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert werden. Um diese Mittel mit hoher Effizienz einzusetzen, sollen die hier dargestellten Qualitätskriterien eine Richtschnur für den Prozess der Antragstellung, der Vorbereitung, der Durchführung und der Bewertung von ESF-geförderten Alphabetisierungskursen in Sachsen bilden.

Selbstverständlich können sie auch als Orientierung für andere Alphabetisierungskurse dienen.

Kursteilnehmer<sup>4</sup> in der Alphabetisierung zeigen sehr unterschiedliche Voraussetzungen hinsichtlich ihrer schriftsprachlichen Kompetenzen, aber auch in ihren Lernerfahrungen. Ziel einer Alphabetisierungsmaßnahme muss es daher sein, den Teilnehmern zu helfen, ihren persönlichen Weg zum Lernen grundlegender Fähigkeiten im Lesen und Schreiben zu finden. Dazu gehören der Abbau von Lernhemmnissen und die Begleitung der Teilnehmer zu lebenslangem Lernen. Nur so gelingt ihre gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Kursangebote müssen diesem Ziel Rechnung tragen.

## 1.2 Pädagogische Betrachtungen

Vorraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der Alphabetisierung sind Erfahrungen des Trägers in der Bildungsarbeit. Diese Erfahrungen beziehen sich auf:

- die Arbeitsstrukturen des Trägers bei der Vorbereitung und Durchführung von Angeboten für benachteiligte Menschen, insbesondere funktionale Analphabeten
- die Erfahrungen des eingesetzten Personals in der Unterrichtung und Betreuung benachteiligter Menschen, insbesondere funktionaler Analphabeten.

<sup>1</sup> Vgl. PASS alpha 2006: 25.

<sup>2</sup> S. Fachgruppe Zielgruppenanalyse 2010: 1.

<sup>3</sup> Vgl. Fachgruppe Zielgruppenanalyse 2010: 1ff.

<sup>4</sup> Zur Vereinfachung der Lesbarkeit werden nachfolgend die männlichen und weiblichen Formen (Teilnehmer/in, Kursleiter/in) synonym gesetzt. Gemeint sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichrangig.

Der Träger strebt im Interesse der Teilnehmer Kontinuität in seinen Angeboten an. Der Einsatz von Instrumenten der Qualitätssicherung sowie die Prinzipien des Gender Mainstreaming sind für den Träger selbstverständlich.

Der Träger gestaltet den Zugang für die Teilnehmer niedrigschwellig und sensibel. Er nutzt verschiedene Mittel und Wege zur Teilnehmergeinnung. Die Wahrung der Anonymität und der Schutz der personenbezogenen Daten bilden dabei eine Selbstverständlichkeit. Im Sinne der Teilnehmer arbeitet der Träger in Netzwerken und sichert so auch bestmögliche Beratungsangebote für Teilnehmer mit Multiproblemlagen.

Der Umgang mit den Teilnehmern wird respektvoll und wertfrei gestaltet. Die Wünsche und Bedürfnisse der Lernenden zum Erlangen ihres Zieles, Lesen und Schreiben zu lernen, stehen im Vordergrund.

## 2. Qualitative Anforderungen an die Einrichtung/ Ausstattung

### 2.1 Räume

Für die Durchführung der Alphabetisierungskurse stellt der Träger für die Alphabetisierungsarbeit geeignete Räume und Mobiliar zur Verfügung, die äußerlich ansprechend sind und dem eingesetzten Personal die Möglichkeit für verschiedene Lernsettings bieten<sup>5</sup>. Die Teilnehmer haben Zugang zu PCs inklusive Drucker und Internet<sup>6</sup>. Neben den Unterrichtsräumen steht den Mitarbeitern und Teilnehmern ein Raum für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Einrichtung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und entsprechend ausgeschildert.

### 2.2 Ausstattung

Für den Unterricht stehen dem eingesetzten Personal die notwendigen unterrichtstechnischen Mittel (Wandtafel, Whiteboard oder Flipchart) und audiovisuellen Medien (CD-Player, Video- bzw. DVD-Player, Overheadprojektor) zur Verfügung. Eine Grundausstattung an für die Alphabetisierungsarbeit geeigneten bzw. notwendigen (Verbrauchs-)Materialien ist vorhanden. Dazu gehören Lehrbücher, Skripte, Nachschlagewerke und Lernspiele in erforderlicher Anzahl, aber auch Moderationskarten, Stifte, Klebstoff, Papier etc. Die Lehrbücher und Lernmaterialien sind erwachsenengerecht.

<sup>5</sup> Vgl. auch Doberer-Bey (2007): 25.

<sup>6</sup> Ausnahmen bilden die besonderen Regelungen für Kurse in JVAen.

## 3. Qualitative Anforderungen an die Kursangebote

### 3.1 Erst- und Lernberatung

Der Erstberatung eines künftigen Kursteilnehmers kommt eine entscheidende Bedeutung zu<sup>7</sup>, da diese sich als sehr wichtig für den weiteren individuellen Kurserfolg des Teilnehmers erweist. Sie erfolgt durch einen in der Alphabetisierung erfahrenen Mitarbeiter und ist diskret, individuell, unkompliziert und zunächst auch ergebnisoffen.

Hat der Teilnehmer sich für den Kursbesuch entschieden, werden in den ersten vier Kurswochen (Orientierungsphase) der Lernstand des Teilnehmers erhoben und seine individuellen Problemlagen und Ziele besprochen. Dabei sollten Prüfungssituationen vermieden werden. Der Träger nutzt dazu ein Diagnostikverfahren, das die beiden Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben betrachtet und Rückschlüsse auf das vorhandene Alpha-Level des Teilnehmers in beiden Bereichen zulässt.

Daneben werden vorhandene Kenntnisse im Umgang mit dem PC und weitere Kompetenzen erfasst. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für den individuellen Lernverlauf des Teilnehmers und eine Binnendifferenzierung in der Kursdurchführung.

Im weiteren Verlauf sollte eine kontinuierliche Lernberatung unter der Sicht der Persönlichkeit, des sozialen Verhaltens und der Lern- und Arbeitshaltung erfolgen.

### 3.2 Gruppengröße

Um ein individuelles Arbeiten mit dem Teilnehmer zu ermöglichen, beträgt die Gruppengröße entsprechend der SMK-ESF-Richtlinie in der Regel mindestens sechs und maximal acht Teilnehmer.

### 3.3 Unterrichtszeit

Entsprechend den Informationen für Antragsteller zur Umsetzung der ESF-Ressortrichtlinien soll die Unterrichtszeit mindestens 8 und höchstens 30 Stunden pro Woche betragen.

Entscheidend für die Anzahl der Unterrichtsstunden und den zeitlichen Ablauf des Kurses sind die Zielgruppe, deren Möglichkeiten sowie die Kursgestaltung durch den Träger. Eine schrittweise Steigerung der Unterrichtszeit während des Kurses ist möglich.

In der zeitlichen Planung des Unterrichts (Unterrichtsbeginn, Pausengestaltung) werden lernpsychologische Grundsätze beachtet.

### 3.4 Unterrichtsinhalte

Hinsichtlich der inhaltlichen, methodischen und didaktischen Ausgestaltung des Kurses sollte das Ziel sein, den Lerner in seinen schriftsprachlichen Kompetenzen und anderen Bereichen der Grundbildung soweit zu fördern, wie es unter Berücksichtigung seiner individuellen Voraussetzungen und Wünsche möglich ist.

Dies erfolgt vor dem Hintergrund der Verbesserung der Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe für Benachteiligte durch:

- Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit funktionaler Analphabeten und
- verbesserte Eingliederung in das Erwerbsleben und

<sup>7</sup> Vgl. auch Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. (2001)

- verbesserte soziale Integration.<sup>8</sup>

Schwerpunktmäßig werden Kenntnisse und Fertigkeiten im schriftsprachlichen Bereich vermittelt. Daneben umfasst der Unterricht auch weitere Inhalte, die unter dem Begriff Grundbildung zusammengefasst werden können. Deren Vermittlung soll eng mit dem Schriftspracherwerb verzahnt werden.

Dabei wird von einem offenen Begriffsverständnis von Grundbildung ausgegangen. Gemeint sind allgemein grundlegende Wissensbestände, Fertigkeiten und Kompetenzen, die Voraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe sind (z.B. Alltagsmathematik, ökonomische Grundbildung, Umgang mit PC / Internet / anderen Medien, Kommunikation, personale und soziale Kompetenzen etc.), die aber unter dem Hauptaugenmerk Lesen und Schreiben lernen stehen. Darüber hinaus können alle Aspekte unter Grundbildung subsumiert werden, die dem Ziel dienen, bei den Teilnehmenden Lernen zu ermöglichen und die Beteiligung an lebenslangem Lernen zu erreichen<sup>9</sup>.

Die Schwerpunktsetzung hinsichtlich des zeitlichen Umfangs im Kurs wird wie folgt empfohlen:

|                      |                                                        |
|----------------------|--------------------------------------------------------|
| Schriftspracherwerb: | Umfang mindestens 70% der Gesamtstundenzahl des Kurses |
| Grundbildung:        | Umfang ca. 15% der Gesamtstundenzahl des Kurses        |
| Praxisanteile:       | Umfang ca. 15% der Gesamtstundenzahl des Kurses        |

Dabei ist eine analytische Trennung der Inhalte Schriftspracherwerb und Grundbildung nicht immer möglich.

Die folgende Auflistung von Unterrichtsinhalten bzw. zu vermittelnden Kompetenzen im Bereich des Schriftspracherwerbs dient als Orientierung, um das oben beschriebene Ziel zu erreichen. Die benannten Inhalte orientieren sich an den Kompetenzmodellen Alpha-Levels Schreiben und Alpha-Levels Lesen 1-4 des Projektes Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften (lea).<sup>10</sup> In der leo. - Level-One Studie<sup>11</sup>, die sich an den lea-Alpha-Levels orientiert, wird von funktionalem Analphabetismus bei Unterschreiten der Textebene gesprochen (siehe Level 1-3). Daher sind auch die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Alphabetisierungskurs, der über den Europäischen Sozialfonds finanziert wird, an diese Levels geknüpft. Voraussetzung für eine Teilnahme an einer Alphabetisierungsmaßnahme ist ein Alphalevel 1 – 3 im Lesen und/oder Schreiben. Um jedoch eine nachhaltige Alphabetisierung zu erreichen, können die Teilnehmer in der Maßnahmen je nach Entwicklung auch bis zum Level 4 geführt werden.

| Level          | Kompetenzebene/ Kompetenzen Lesen                                        | Kompetenzebene/ Kompetenzen Schreiben                              |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>Level 1</b> | <b>Buchstabenebene, prä- und paraliterales Lesen</b>                     | <b>Vom Buchstabe zum Wort, überwiegend logografische Strategie</b> |
|                | kann Grapheme zutreffend benennen                                        | kann buchstabierte einzelne Laute verschriftlichen                 |
|                | kann KVK-Wörter mit bis zu 5 Graphemen phonologisch segmentieren         | kann lautierete einzelne Laute verschriftlichen                    |
|                | kann KVK-mit bis zu 5 Graphemen phonologisch synthetisieren (recodieren) | kann Groß- und Kleinbuchstaben in Druckschrift unterscheiden       |
|                | kann KVK-Wörter mit bis zu 5 Graphemen                                   | kann Wörter mit Silben, die aus einem Vokal                        |

<sup>8</sup> Vgl. Förderbaustein – Informationen für Antragsteller zur Umsetzung der ESF-Richtlinie. Stand 31.05.2016

<sup>9</sup> vgl. Klein 2009: 14f.

<sup>10</sup> vgl. Grotlüschen 2010

<sup>11</sup> vgl. Grotlüschen, Riekmann 2011

| Level          | Kompetenzebene/ Kompetenzen Lesen                                                                   | Kompetenzebene/ Kompetenzen Schreiben                                                                   |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                | konstruierend decodieren                                                                            | oder Diphthong bestehen, schreiben (O-ma, Au-to)                                                        |
|                |                                                                                                     | kann Zahlen bis 20 als Zahl schreiben                                                                   |
|                |                                                                                                     | kann in einem logographischen Zugriff Standardanreden wie „Liebe“ (im Brief) oder „Hallo“ großschreiben |
|                |                                                                                                     | kann kurze und geläufige Funktionswörter aufschreiben I (ist, ein, in, und, die, gegen)                 |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit dem kurzen Vokal „e“ in den häufigen Wortendungen (-en, -es, -el) schreiben (lauf-en)   |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit weichen Stoppkonsonanten am Anfang des Wortes schreiben                                 |
|                |                                                                                                     | kann ein Datum schreiben                                                                                |
|                |                                                                                                     | kann am Anfang des Satzes großschreiben                                                                 |
|                |                                                                                                     | kann Eigennamen großschreiben (KVK, hohe Gebräuchlichkeit)                                              |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit weichen Stoppkonsonanten in der Mitte des Wortes schreiben                              |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit offenen Silben schreiben (Nase)                                                         |
| <b>Level 2</b> | <b>Wortebene, überwiegend konstruierendes Lesen</b>                                                 | <b>Vom Wort zum Satz, alphabetische Strategie</b>                                                       |
|                | kann Zeitpläne sinnentnehmend lesen                                                                 | kann Eigennamen großschreiben (auch bei Konsonantenklustern und auch bei geringerer Gebräuchlichkeit)   |
|                | kann Wörter mit ansteigender Komplexität (Konsonantenhäufung) recodieren und decodieren             | kann persönliche Angaben orthografisch richtig schreiben (Name, Wohnort, etc.)                          |
|                |                                                                                                     | kann kurze und geläufige Funktionswörter aufschreiben II (bei, zum, oder, sie, alle)                    |
|                |                                                                                                     | kann Satzschlusszeichen anwenden (Punkt)                                                                |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit schwierigen Dauerkonsonanten schreiben                                                  |
|                |                                                                                                     | kann am Anfang des Satzes Großschreibung beachten                                                       |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit harten Stoppkonsonanten schreiben                                                       |
|                |                                                                                                     | kann Konkreta großschreiben                                                                             |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit Dauerkonsonanten (schm, schr, schl, schn) schreiben                                     |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit Hilfe von kurzen Wortlisten korrigieren                                                 |
|                |                                                                                                     | kann Wörter mit der Vorsilbe „vor“ richtig schreiben                                                    |
| <b>Level 3</b> | <b>Satzebene, überwiegend konstruierendes Lesen sowie lexikalisches Erlesen von Standardwörtern</b> | <b>vom Satz zum Text</b>                                                                                |
|                | kann einzelne Wörter im Satzkontext erlesen                                                         | kann kurze und geläufige Funktionswörter aufschreiben III (je, für, nur, ob)                            |
|                | kann orthografisch komplexere Wörter erlesen                                                        | kann Wörter mit Dauerkonsonanten (fr) schreiben                                                         |
|                | kann Satz-Bildverbindungen vornehmen                                                                | kann „viel/ viele“ richtig schreiben                                                                    |
|                | kann Sätze mit ansteigender Länge sinnesfassend lesen                                               | kann Satzschlusszeichen anwenden (Fragezeichen)                                                         |
|                | kann SPO-Sätze und SPO-Sätze mit Einfügungen sinnesfassend lesen                                    | kann aggregierte Konkreta großschreiben (Einzelhandel)                                                  |

| Level | Kompetenzebene/ Kompetenzen Lesen                                         | Kompetenzebene/ Kompetenzen Schreiben                                                      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
|       | kann einfachen Anleitungen folgen, insbesondere wenn sie Bilder enthalten | kann die Auslautverhärtung bei Substantiven beachten (Bund, Krieg)                         |
|       | kann TV-Programm einschließlich Zeitangaben lesen                         | kann Wörter mit einer Dopplung des Konsonanten im Auslaut orthographisch richtig schreiben |
|       |                                                                           | kann Wörter mit ausschließlich geschlossenen Silben schreiben (Men-schen)                  |
|       |                                                                           | kann Wörter mit einer Dopplung des Konsonanten zwischen den Silben schreiben               |

| Level 4 | Textebene 1: kurze und einfache Texte, gleichermaßen konstruierendes und lexikalisches Lesen | Vom Satz zum Text, alphabetische und beginnende orthografische Strategie                    |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
|         | kann einzelne Wörter aus einem Text herausuchen                                              | kann die Auslautverhärtung bei Adjektiven beachten (spannend)                               |
|         | kann Strukturen einfacher Formulare erkennen                                                 | Schreibung aufeinanderfolgender gleicher Buchstaben bei Wortzusammensetzungen (Fahr-rad)    |
|         | kann kurzen und einfachen Texten direkt enthaltene/ örtliche Informationen entnehmen         | kann Längenzeichen verwenden (Dehnungs-h, ie)                                               |
|         | kann kurzen und einfachen Texten indirekt enthaltene Informationen entnehmen                 | kann die Vorsilbe „ver“ richtig schreiben                                                   |
|         |                                                                                              | kann s-Laute richtig verwenden (ß, ss)                                                      |
|         |                                                                                              | kann Kürzungszeichen richtig verwenden (auch ck, tz)                                        |
|         |                                                                                              | kann bei definitiv abstrakten Substantiven (Höflichkeit, Situation) Großschreibung beachten |
|         |                                                                                              | kann Wortfugen erkennen und schreiben (Arbeitszeit)                                         |
|         |                                                                                              | kann zusammengesetzte Wörter richtig getrennt bzw. zusammen schreiben                       |
|         |                                                                                              | kann Komma bei Aufzählung beachten (Wörter)                                                 |
|         |                                                                                              | kann einen Satz mindestens lautgetreu schreiben                                             |

Der folgende Modulkatalog<sup>12</sup> dient als Orientierung für mögliche Unterrichtsinhalte aus dem Bereich der Grundbildung:

| Themengebiet | Inhalte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Lernziele/ zu erreichende Kompetenzen                                                                                                                                                                                      |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Rechnen      | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zahlenbereiche</li> <li>▪ Grundrechenarten</li> <li>▪ Ordnungsrelationen</li> <li>▪ Anwendung der Grundrechenarten auf ausgewählte Zahlenbereiche (natürliche, ganze und rationale Zahlen)</li> <li>▪ Veranschaulichen gebrochener Zahlen</li> <li>▪ Zahlen und Größen (Meter, Kilometer, Kilogramm, Liter)</li> <li>▪ Rechnen mit Größen</li> <li>▪ Umrechnen von Größen</li> <li>▪ Gesetzliche Vorsilben (Mili-, Zenti-, Dezi-, Kilo-)</li> </ul> | Die Lernenden erwerben ausreichende Rechenkompetenzen, um diese für ihr tägliches Leben zu nutzen und es damit besser planen und gestalten zu können. Mathematische Kompetenzen werden aufgebaut, gefestigt und erweitert. |

<sup>12</sup> Angelehnt an: LISUM 2008.



| Themengebiet                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Inhalte                                                                                                                                                                                                                                            | Lernziele/ zu erreichende Kompetenzen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Proportionalität (direkte und indirekte)</li> <li>▪ grafische und mathematische Darstellung proportionaler Abhängigkeiten</li> <li>▪ Dreisatzrechnungen</li> <li>▪ Nutzung des Taschenrechners</li> </ul> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Medienkompetenz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inbetriebnahme des PC-Arbeitsplatzes</li> <li>▪ Texte eingeben und gestalten</li> <li>▪ PC als Kommunikationsmittel (E-Mail)</li> <li>▪ Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung</li> </ul>      | <p>Die Lernenden können den PC in Betrieb nehmen. Sie kennen die wichtigsten Hardware-Komponenten.</p> <p>Die Teilnehmer können Texte in ein gängiges Textverarbeitungsprogramm eingeben und diese gestalten.</p> <p>Die Teilnehmer können am E-Mail-Verkehr teilnehmen, Nachrichten speichern, drucken und Anhänge versenden.</p> <p>Die Lerner entwickeln die Fähigkeit, Informationen im Internet zu suchen, auszuwählen und zu bewerten.</p> |
| <p><b>Mögliche Inhalte aus der Lebenswelt des Lernenden</b></p> <p>Die Inhalte sollten anhand von Themen aus der Lebenswelt der Teilnehmenden entwickelt werden. Dabei wird Wissen aus Themenbereichen wie z.B. Gesundheit, Ernährung, Geografie, politische Bildung und Kultur in den Lernprozess integriert.<sup>13</sup></p> |                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Beruf, Familie, Soziales                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Haushaltsplan mit Einkommen und Ausgaben<br>Wohnungssuche/ Vergleich von Wohnungsangeboten<br>Mietvertrag<br>Kosten und Finanzieren rund ums Wohnen<br>Versicherungen                                                                              | Die Lernenden erwerben Kenntnisse zu den genannten Inhalten, können Informationen dazu für sich aufbereiten, Entscheidungen treffen und deren Folgen abschätzen.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Gesundheit und gesunde Lebensweise                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Versicherung und medizinische Versorgung<br>Gesundheitsvorsorge, Krankheit und Unfall<br>Gesunderhaltung durch Bewegung und Ernährung<br>Gesundheitsrisiken<br>Entwicklung von Umweltbewusstsein                                                   | Die Lernenden erwerben Kenntnisse zu den genannten Inhalten, können Informationen dazu für sich aufbereiten, Entscheidungen treffen und deren Folgen abschätzen.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Arbeit und Finanzen                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Haushaltseinkommen und Bankgeschäfte<br>Rücklagenbildung<br>Steuern<br>Anschaffungen<br>Kredite und Schulden                                                                                                                                       | Die Lernenden erwerben Kenntnisse zu den genannten Inhalten, können Informationen dazu für sich aufbereiten, Entscheidungen treffen und deren Folgen abschätzen.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Ausbildung, Beruf und Arbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Lebenslauf                                                                                                                                                                                                                                         | Die Teilnehmer erwerben Wissen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

<sup>13</sup> Vgl. Doberer-Bey (2007): 31.



| Themengebiet                | Inhalte                                                                                   | Lernziele/ zu erreichende Kompetenzen                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                             | Arbeitssuche und Bewerbung<br><br>Arbeitsvertrag<br>Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer | und entwickeln Strategien zu Stellensuche und Bewerbung.<br><br>Die Lernenden erhalten einen Grundüberblick über die wichtigsten Rechtskenntnisse auf diesem Gebiet und Beratungsangebote.                                                                                                       |
| Orientierungswissen Politik | Wie funktioniert Politik?<br>Das politische System der BRD<br><br>Umgang mit Behörden     | Die Teilnehmer können sich im politischen System orientieren und werden ermutigt sich zu beteiligen und einzubringen.<br>Die Lernenden wissen, was ihr Anliegen ist, welche Behörde zuständig ist, wie sie telefonische Erkundigungen einholen und sie können Formulare verstehen und ausfüllen. |

### 3.5 Praxisanteile

Zur Nachhaltigkeit des Projektes tragen Praxisanteile entscheidend bei. Praxisanteile sind auf die Lebenswelt der Teilnehmenden bezogene bzw. arbeitsmarktorientierte Anteile, wie u.a. Exkursionen, die Arbeit in Lehrwerkstätten und Übungsfirmen oder Praktika in Kooperationsbetrieben.

Der Teilnehmer kann hier seine praktischen Fähigkeiten entwickeln, seine in der Alphabetisierung und Grundbildung erworbenen Kenntnisse anwenden, sowie berufliche Perspektiven für sich schaffen.

Unverzichtbar ist dabei die Beachtung der Bezüge zwischen Alphabetisierung, Grundbildung und praktischer Arbeit. Dazu dienen entsprechende individuelle Aufträge an die Teilnehmer, deren Begleitung in der Praxisphase bzw. die Auswertung des in der Praxis Erlebten.

Der Sozialpädagoge und – sofern vorhanden – der Ausbilder begleitet diese Phase und arbeitet eventuell auftretende Probleme mit den Teilnehmern auf.

Der Praxisanteil sollte bei 15 % der Unterrichtszeit liegen.

### 3.6 Sozialpädagogische Betreuung

Der Sozialpädagoge berät und begleitet jeden einzelnen Teilnehmer, sichert so einen effektiven Lernprozess und unterstützt den Erhalt der Lernmotivation für jeden Einzelnen.

Er ist an der Lernberatung der Teilnehmer bereits vor Kursbeginn und im Kursverlauf beteiligt. Ausgehend vom Erstgespräch erfolgt die begleitende sozialpädagogische Betreuung des Teilnehmers während des Kurses. Dabei orientiert sich der Sozialpädagoge an der persönlichen Lebenssituation und den Wünschen des Lernenden. Er führt regelmäßige Fachgespräche mit den Unterrichtenden und ggf. Ausbildern und hospitiert im Unterricht.

Der Sozialpädagoge ist der Ansprechpartner für die Teilnehmer während des Kurses und in der Nachbetreuung. Feste Sprechzeiten und eine gute Erreichbarkeit des Sozialpädagogen müssen gesichert sein. Er führt in festgelegten Abständen Einzelgespräche und erarbeitet mit dem Lernenden individuelle Ziele, die dokumentiert werden. Diese werden kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Sozialpädagoge arbeitet konsequent nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“, unterbreitet Angebote zum Ausbau der sozialen Kompetenzen der Teilnehmer und vermittelt Hilfsan-

gebote bei Netzwerkpartnern wie Schuldnerberatung, Wohnungslosenhilfe u.a. Dies erfolgt vorrangig durch Einzelbetreuung. Ergänzend hierzu finden im Rahmen der Grundbildung präventive Gruppenangebote statt (z.B. Schuldenregulierung, Erarbeiten von Lernstrategien, Budget- und Haushaltsgeldplanung usw.), die vom Sozialpädagogen intensiv unterstützt werden.

Der Sozialpädagoge leistet aufsuchende Sozialarbeit zur Vermeidung von Fehlzeiten und Kursabbrüchen, begleitet bei Bedarf zu Ämtern und Behörden und unterstützt die Teilnehmenden bei ihren Bemühungen um Arbeitsaufnahme.

Die Nachbetreuung durch den Sozialpädagogen sichert die Fortführung begonnener Maßnahmen entsprechend der individuell vereinbarten Ziele, auch durch die Vermittlung in weiterführende (Hilfs-) Angebote.

### 3.7 Projektevaluation

Zum Kursende werden die Lernfortschritte der Teilnehmer erfasst und dokumentiert. Dazu erfolgt ein Vergleich zwischen den Ergebnissen des Einstufungstests zu Beginn der Maßnahme und den erreichten Lernerfolgen zum Ende der Maßnahme (siehe auch 3.1).

Es erfolgt eine Einschätzung zur erreichten Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der einzelnen Teilnehmer.

Daneben erfolgt eine Einschätzung des Kurses durch die Teilnehmer. Dazu nutzt der Träger für die Zielgruppe geeignete Instrumentarien. Die Ergebnisse werden dokumentiert und bei Folgemaßnahmen berücksichtigt.

## 4. Qualitative Anforderungen an das Personal

Die Unterrichtung funktionaler Analphabeten stellt einen hohen Anspruch an die Professionalität des Personals. Bei der Personalauswahl werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- pädagogische und fachliche Qualifikation
- berufliche Erfahrung

Außerdem sollte eine Eignung für die Zielgruppe vorhanden sein, die

- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- personale Kompetenzen und soziale Kompetenz

umfasst.

Ständige Weiterbildung ist für das Personal selbstverständlich.

Die folgende Übersicht zeigt Anforderungen an die Qualifikation für Dozenten und sozialpädagogische Betreuer in Alphabetisierungsmaßnahmen.

## Anforderungen an die Qualifikation für Lehrkräfte<sup>14</sup> und sozialpädagogische Betreuer in Alphabetisierungsmaßnahmen

### Lehrkräfte in der Alphabetisierung und Grundbildung

Grundvoraussetzung für einen Einsatz in einer Alphabetisierungsmaßnahme ist ein Hochschulabschluss, ein Fachhochschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss nach DDR-Recht

| Anforderungen für Lehrkräfte im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung                                                               |                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grundqualifikation                                                                                                                      | Nachzuweisende Weiterbildung zu Inhalten im Bereich Alphabetisierung/ Grundbildung oder Berufserfahrung                                                                                                                          |
| pädagogischer Abschluss mit Lehrbefähigung im Fach Deutsch, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache oder für andere Sprachen | <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 24 Stunden zu den nachstehend genannten Inhalten (mind. aus 2 Schwerpunktbereichen)</li> <li>oder</li> <li>400 Unterrichtsstunden in der Alphabetisierung vor Kursbeginn</li> </ul>   |
| andere pädagogische Abschlüsse                                                                                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 64 Stunden zu den nachstehend genannten Inhalten (mind. aus 3 Schwerpunktbereichen)</li> <li>oder</li> <li>1.000 Unterrichtsstunden in der Alphabetisierung vor Kursbeginn</li> </ul> |
| Unterrichtserfahrung in der Alphabetisierung (ca. 400 UE)                                                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 24 Stunden zu den nachstehend genannten Inhalten (mind. aus 2 Schwerpunktbereichen)</li> </ul>                                                                                        |
| Unterrichtserfahrung aus anderen Bereichen (ca. 400 UE)                                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 64 Stunden zu den nachstehend genannten Inhalten (mind. aus 3 Schwerpunktbereichen)</li> </ul>                                                                                        |
| Germanist (Bachelor of Arts, Magister, Diplom)                                                                                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 64 Stunden zu den nachstehend genannten Inhalten (mind. aus 3 Schwerpunktbereichen)</li> <li>oder</li> <li>1.000 Unterrichtsstunden in der Alphabetisierung vor Kursbeginn</li> </ul> |

<sup>14</sup> Der besseren Lesbarkeit halber wurde auf die explizite Nennung jeweils der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Gemeint sind immer beide Geschlechter gleichermaßen.

## Sozialpädagogische Betreuer in Alphabetisierungsmaßnahmen

| Anforderungen für Sozialpädagogische Betreuer                                                                                              |                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grundqualifikation                                                                                                                         | Nachzuweisende Weiterbildung zu Inhalten im Bereich Alphabetisierung/ Grundbildung und Berufserfahrungen                                                                                                  |
| Sozialpädagoge, Sozialarbeiter (Hochschul-, Fachhochschul- oder BA-Abschluss)<br>Erziehungswissenschaftler mit Schwerpunkt Sozialpädagogik | <ul style="list-style-type: none"> <li>keine Auflagen</li> </ul>                                                                                                                                          |
| Pädagogen, Psychologen (Hochschul- oder Fachhochschulabschluss)                                                                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Stunden aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen</li> </ul>                                                                                                         |
| Fachkraft für soziale Arbeit, Erzieher, Hoch- oder Fachhochschulabschluss auf anderem Gebiet                                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Stunden aus dem Schwerpunktbereich Grundlagen</li> <li>mind. 2 Jahre Berufserfahrung in der sozialpädagogischen Arbeit mit Erwachsenen vor Kursbeginn</li> </ul> |

### Nachzuweisende Inhalte im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung:

| Schwerpunktbereiche                        | Inhalte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Grundlagen</b>                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>Zugang zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit</li> <li>Besonderheiten der Zielgruppe der funktionalen Analphabeten</li> <li>Alltagsrechnen – didaktisch-methodisches Vorgehen</li> <li>Lernberatung</li> <li>Ziele und Inhalte der Alphabetisierungsarbeit mit Migranten</li> <li>Einstufung, Beratung und Beurteilung von Teilnehmenden</li> <li>Für die Zielgruppe geeignete Instrumente und Verfahren zur Kompetenzfeststellung</li> <li>Zwischen Alphabetisierung und niedrigschwelligem DaZ-Unterricht</li> <li>zielgruppengerechte methodische Ansätze der Schriftsprachvermittlung</li> </ul> |
| <b>Teilleistungsschwächen/Lerntherapie</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>LRS/ Legasthenie</li> <li>Dyskalkulie</li> <li>Lerntherapie</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

|                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Erwachsenen-<br/>didaktik</b></p>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>heterogene Gruppen – individuelle Förderung</b></li> <li>• <b>Lernprozessbegleitung</b></li> <li>• <b>Kollegiale Beratung/ Praxisreflexion</b></li> <li>• <b>Erwachsenendidaktik</b></li> <li>• <b>Unterrichten von Menschen mit Lernbeeinträchtigungen</b></li> <li>• <b>lernpsychologische Grundlagen für die Erwachsenenbildung</b></li> <li>• <b>Besonderheiten des Lehr-Lernprozesses bildungsferner Lerner</b></li> <li>• <b>Gestaltung von Bildungs- und Förderprozessen in der Alphabetisierung/Grundbildung</b></li> <li>• <b>Soziokulturelle, interkulturelle und lernerbiographische Aspekte</b></li> <li>• <b>Handlungsorientierte Unterrichtskonzepte</b></li> <li>• <b>Methoden und Methodenvielfalt im Alphabetisierungsunterricht</b></li> <li>• <b>Lehrwerke sowie verfügbare und selbst hergestellte Materialien</b></li> <li>• <b>Lernerautonomie</b></li> <li>• <b>Lernschwierigkeiten und Binnendifferenzierung</b></li> <li>• <b>Bilder und Visualisierungen im Alphabetisierungsunterricht</b></li> <li>• <b>Neue Medien/ e-learning in der (DaZ)-Alphabetisierung</b></li> <li>• <b>Unterrichtsplanung, Unterrichtsevaluierung und Selbstreflexion</b></li> </ul> |
| <p><b>Sprachwissenschaftliche Aspekte der deutschen Sprache</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagen des Schriftspracherwerbs</b></li> <li>• <b>zielgruppengerechte methodische Ansätze der Schriftsprachvermittlung</b></li> <li>• <b>Sprachwissenschaftliche Grundlagen</b></li> <li>• <b>Bedeutung der Herkunftssprachen: Kontrastive Alphabetisierung</b></li> <li>• <b>Phonologische Bewusstheit</b></li> <li>• </li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

## 5. Literaturverzeichnis

*Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.* (2001): Qualitätssicherung in der Alphabetisierung. Auf dem Weg zu einem Grundbildungsangebot in der Erwachsenenbildung.

URL: [http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads\\_BV/Qualitaetssicherung\\_Positionspapier.pdf](http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_BV/Qualitaetssicherung_Positionspapier.pdf) (Stand: 13.01.2010)

*Doberer-Bey, A.* (2007): Qualitätsstandards für die Alphabetisierung und Basisbildung. Herausgegeben von der Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung. Netzwerk Basisbildung und Alphabetisierung in Österreich

*Fachgruppe Zielgruppenanalyse* (2010): Was ist funktionaler Analphabetismus? URL: [http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads\\_BV/Definition\\_f%C3%BCr\\_Layout.pdf](http://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_BV/Definition_f%C3%BCr_Layout.pdf) (Stand: 28.03.2011)

*Förderbaustein – Förderbaustein – Informationen für Antragsteller zur Umsetzung der ESF-Richtlinie.* Stand 31.05.2016

*Grotlüschen, A.* (Hrsg.) (2010): lea.-Diagnose: Waxmann

*Grotlüschen, A.; Riekmann, W.* (2011): leo. – Level One Studie. Presseheft

*Klein, R.* (Hrsg.) (2009): „Lesen und Schreiben sollten sie schon können“. Sichtweisen auf Grundbildung. GIWA Schriftenreihe zu Grundbildung in Wirtschaft und Arbeit - mehrperspektivisch Band 1

*Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)* (2008): Grundbildung für Erwachsene. Module für ein Grundbildungsangebot an Weiterbildungseinrichtungen im Land Brandenburg. 2. erweiterte Auflage.

*PASS Alpha – Pro Alphabetisierung – Wege in Sachsen* (2006): Herausforderung Analphabetismus. Alphabetisierung funktionaler Analphabeten in Sachsen. Abschlussbericht: Dresden

*Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben“ (SMK-ESF-RL 2014-2020)*

Anhang 1

## Checkliste zur Umsetzung der Qualitätsstandards für ESF-geförderte Alphabetisierungsmaßnahmen in Sachsen

| Nr.        |                                                                                                                                                                              | ja                       | nein                     | entf.                    |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>2.</b>  | <b>Qualitative Anforderungen an die Einrichtung/ Ausstattung</b>                                                                                                             |                          |                          |                          |
| <b>2.1</b> | <b>Räume</b>                                                                                                                                                                 |                          |                          |                          |
|            | Geeignete Räume und Mobiliar sind vorhanden.                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Zugang zu PCs inkl. Drucker und Internet vorhanden                                                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Raum für Beratungsgespräch vorhanden                                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Gute Erreichbarkeit der Einrichtung mit ÖPNV                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>2.2</b> | <b>Ausstattung</b>                                                                                                                                                           |                          |                          |                          |
|            | Nötige unterrichtstechnische Mittel und audiovisuelle Medien vorhanden                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Unterrichtsmaterial und Verbrauchsmaterial vorhanden                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Unterrichtsmaterial ist erwachsenengerecht                                                                                                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3.</b>  | <b>Qualitative Anforderungen an die Kursangebote</b>                                                                                                                         |                          |                          |                          |
| <b>3.1</b> | <b>Erst- und Lernberatung</b>                                                                                                                                                |                          |                          |                          |
|            | Für Lernberatung wird ein in der Alphabetisierung erfahrener Mitarbeiter eingesetzt.                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Verwendung von Einstufungsinstrumentarien ohne Prüfungssituationen herbeizuführen                                                                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Im Kursverlauf erfolgt eine kontinuierliche Lernberatung                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3.2</b> | <b>Gruppengröße</b>                                                                                                                                                          |                          |                          |                          |
|            | Gruppengröße von 6-8 Teilnehmern wird eingehalten                                                                                                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3.3</b> | <b>Unterrichtszeit</b>                                                                                                                                                       |                          |                          |                          |
|            | Unterrichtszeit beträgt mindestens 8 und höchstens 30 Unterrichtsstunden pro Woche                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Bei der zeitlichen Planung des Unterrichts werden lernpsychologische Grundsätze beachtet.                                                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3.4</b> | <b>Unterrichtsinhalte</b>                                                                                                                                                    |                          |                          |                          |
|            | Schwerpunkt im Unterricht liegt auf Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich Lesen und Schreiben                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Der Unterricht umfasst auch weitere Inhalte, die unter Grundbildung zusammengefasst werden können.                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Bezüglich des Umfangs der einzelnen Unterrichtsbestandteile orientiert sich das Konzept an folgenden Vorgaben:<br><br>Schriftspracherwerb: mindestens 70% der Gesamtstunden- | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



| Nr.        |                                                                                                                                                                                           | ja                       | nein                     | entf.                    |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|            | zahl des Kurses<br>Grundbildung:ca. 15% der Gesamtstundenzahl des Kurses<br>Praxisanteile: ca. 15% der Gesamtstundenzahl des Kurses                                                       |                          |                          |                          |
|            | Eine Übersicht zu möglichen Unterrichtsinhalten im Bereich Schriftsprachvermittlung und Grundbildung finden Sie in den Qualitätsstandards für ESF -geförderte Alphabetisierungsmaßnahmen. |                          |                          |                          |
| <b>3.5</b> | <b>Praxisanteile</b>                                                                                                                                                                      |                          |                          |                          |
|            | Praxisanteile sind vorhanden (15% der Unterrichtszeit)                                                                                                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Bezüge zwischen Alphabetisierung, Grundbildung und praktischer Arbeit werden hergestellt                                                                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Begleitung der Praxisanteile durch Sozialpädagogen (und Ausbilder)                                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3.6</b> | <b>Sozialpädagogische Betreuung</b>                                                                                                                                                       |                          |                          |                          |
|            | Der Sozialpädagoge ist an der Lernberatung beteiligt.                                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Er führt regelmäßige Fachgespräche mit Unterrichtenden und ggf. Ausbildern                                                                                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Er hospitiert im Unterricht.                                                                                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Der Sozialpädagoge betreut die Teilnehmenden während des Kurses und in der Nachbetreuung.                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Es sind feste Sprechzeiten und eine gute Erreichbarkeit vorhanden.                                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Der Sozialpädagoge führt regelmäßig Einzelgespräche und erarbeitet mit dem Lernenden individuelle Ziele.                                                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3.7</b> | <b>Projektevaluation</b>                                                                                                                                                                  |                          |                          |                          |
|            | Erfassung und Dokumentation der Lernfortschritte zum Kursende                                                                                                                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Einschätzung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Kursangebote werden auch durch Teilnehmereinschätzung evaluiert                                                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Geeignete Instrumentarien werden genutzt                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Ergebnisse werden dokumentiert und berücksichtigt                                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>4.</b>  | <b>Qualitative Anforderungen an das Personal</b>                                                                                                                                          |                          |                          |                          |
|            | Mindestanforderungen an die Qualifikation der Lehrkräfte in der Alphabetisierung und Grundbildung erfüllt                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|            | Mindestanforderungen an die Qualifikation der sozialpädagogischen Betreuer in der Alphabetisierung und Grundbildung erfüllt                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |